# Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/210055563916/

**ID:** 210055563916 **Datum:** 29.05.2024 **Datenbestand:** Bauforschung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Pfarrhof |
| **Hausnummer:** | 1-3 |
| **Postleitzahl:** | 69412 |
| **Stadt-Teilort:** | Eberbach am Neckar |
| **Regierungsbezirk:** | Karlsruhe |
| **Kreis:** | Rhein-Neckar-Kreis (Landkreis) |
| **Gemeinde:** | Eberbach |
| **Wohnplatz:** | Eberbach |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8226013006 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |
| **Geo-Koordinaten:** | 49,4611° nördliche Breite, 8,9866° östliche Länge |

**Lage des Wohnplatzes**

## Fotos

*keine*

## Objektbeziehungen

*keine*

## Umbauzuordnung

*keine*

## Bauphasen

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Die dendrochronologische Datierung verschiedener Hölzer des Dachwerkes ergab, dass das Wohnhaus im Jahr 1365 (d) erbaut worden ist. Zu diesem spätmittelalterlichen Gefüge gehören vor allem die beiden Vollgeschosse. Das Dachwerk wurde 1725 neu errichtet. Dabei wurden die alten Sparren weitgehend wiederverwendet.

| | |
|---|---|
| **1. Bauphase:**<br>(1365) | Erbauung des Wohnhauses; aus dieser Zeit stammen die Vollgeschosse des Hauses als auch Teil des Dachwerkes, welche für den Neubau 1725 zweitverwendet wurden. (d) |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | • Erdgeschoss<br>• Obergeschoss(e)<br>• Dachgeschoss(e) |
| **Lagedetail:** | • Siedlung<br>  • Stadt |
| **Bauwerkstyp:** | • Wohnbauten<br>  • Wohnhaus |
| **2. Bauphase:**<br>(1725) | Neubau des Dachwerkes; dabei weitgehende Wiederverwendung der mittelalterlichen Sparren. Aus dieser Bauphase stammen auch die beiden Giebeldreiecke. |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | • Dachgeschoss(e) |

## Besitzer:in

*keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung Dachwerk

## Beschreibung

| | |
|---|---|
| **Umgebung, Lage:** | Am östlichen Altstadtrand stehend, die westliche Giebelseite ist zum Pfarrhof ausgerichtet. In der östlichen Giebelfassade sind Reste der mittelalterlichen Stadtmauer einbezogen. |
| **Lagedetail:** | • Siedlung<br>  • Stadt |
| **Bauwerkstyp:** | • Wohnbauten<br>  • Wohnhaus |
| **Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** | Dreigeschossiger Satteldachbau mit beidseitigem Halbwalm, Obergeschosse fachwerksichtig und über dem verputzten Erdgeschoss auskragend. An der westlichen Giebelseite springt die Fassade mit Pultdach bis auf Höhe des 2. OG hervor; an der östlichen Giebelseite dient die Stadtmauer bis einschließlich zum 1. OG als Außenmauer. |
| **Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** | *keine Angaben* |
| **Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** | *keine Angaben* |
| **Bestand/Ausstattung:** | *keine Angaben* |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | • Dachgerüst Grundsystem<br>  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl<br>• Dachgerüst, verstärkende Einbauten<br>  • Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.<br>• Mischbau<br>  • Obergeschoss(e) aus Holz<br>• Dachform<br>  • Pultdach<br>  • Satteldach mit Halbwalm-/Zweidrittelwalm |
| **Konstruktion/Material:** | Das Dach ist als Sparrendach mit einer Kehlbalkenlage konstruiert. Die Kehlbalken werden von einem dreifachen stehenden Stuhl mit zwei liegenden Bindern im Dachraum unterstützt. Drei stehende Stuhlsäulen sind in eine Querwand 2,2 m vor der westlichen Giebelwand integriert. Die Längsaussteifung erfolgt durch kurze Kopfstreben zwischen den Stuhlsäulen der Giebelwände und den Stuhlrähmen sowie durch lange Kopfstreben zwischen den Stuhlsäulen der liegenden Binder und den Stuhrähmen. Alle Holzverbindungen sind gezapft. |